

Newsletter der Hochschul-, Landes- und Stadtbibliothek Fulda

Ausgabe 01/2022

Themenübersicht

- [1. Neujahrswünsche](#)
- [2. Juris, neues Modul: Zusatzmodul Jurastudium](#)
- [3. Behr's...Online, neue Module: QM & Hygiene Professionell + Food & Recht](#)
- [4. Beck-online, neues Modul: Hochschulrecht Plus](#)
- [5. Neuerscheinung: Fuldaer Mundartwörterbuch](#)
- [6. Kennen Sie schon unseren Förderverein?](#)
- [7. Neuer Medienrucksack und neue Medienbox zum Thema Diversität und Toleranz](#)
- [8. Fundstück des Monats: Neujahrsgeschenk des späten 18. Jahrhunderts](#)
- [9. Schon gewusst? – Tipps zur Bewertung von Rechercheergebnissen](#)

Neujahrswünsche

Die Mitarbeiter*innen der Hochschul-, Landes- und Stadtbibliothek Fulda wünschen Ihnen ein frohes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2022!

Wir sind auch im neuen Jahr gern für Sie da und heißen Sie herzlich willkommen!

[\[zur Themenübersicht \]](#)

Juris, neues Modul: Zusatzmodul Jurastudium

Ab sofort bietet Ihnen die Hochschule Zugriff auf juris Zusatzmodul Jurastudium als weiteren Inhalt in der Datenbank Juris – Das Rechtsportal.

Dieses Modul umfasst über 100 juristische Lehrbücher (hauptsächlich der Verlage de Gruyter, C. F. Müller, Erich Schmidt und Otto Schmidt) u.a. zu den Rechts- und Themengebieten Arbeitsrecht, Bankrecht, Europarecht, Öffentliches Recht, Steuerrecht, Strafrecht und enthält natürlich spezielle Literatur für das Jurastudium.

Die Nutzung ist im Hochschulnetz oder via VPN möglich.

[\[zur Themenübersicht \]](#)

Termine

[Mittwoch, 12. Januar 2022](#)

[14:00 - 15:00 Uhr](#)

Einstieg in die Bibliothek (online)

↳ Einführung

[Donnerstag, 13. Januar 2022](#)

[09:50 - 11:20 Uhr](#)

Einstieg in Citavi (online)

↳ Einführung

[Montag, 17. Januar 2022](#)

[13:30 - 14:30 Uhr](#)

Introduction to the Library (online)

↳ Introduction

[Mittwoch, 19. Januar 2022](#)

[14:00 - 15:00 Uhr](#)

Einstieg in die Bibliothek (online)

↳ Einführung

[Freitag, 21. Januar 2022](#)

[09:50 - 11:20 Uhr](#)

Einstieg in Citavi (online)

↳ Einführung

[Mittwoch, 26. Januar 2022](#)

[14:00 - 15:00 Uhr](#)

Einstieg in die Bibliothek (online)

↳ Einführung

[Donnerstag, 27. Januar 2022](#)

[15:00 - 16:30 Uhr](#)

Einstieg in Citavi (Online)

↳ Einführung



Behr's...Online, neue Module: QM & Hygiene Professionell + Food & Recht

BEHR'S...ONLINE ist die Datenbank für alle Fragestellungen im Bereich Lebensmittelrecht. Neu lizenziert hat die Hochschule das Professionell-Paket zu [Qualitätsmanagement & Hygiene](#). „Dieses umfangreiche Paket bietet Ihnen einen strukturierten Überblick über alle wichtigen Parameter Ihres Hygiene- und Qualitätsmanagements. „QM & Hygiene Professionell“ unterstützt Ihre tägliche Arbeit praxisnah mit Vorlagedokumenten, Checklisten und Tipps.

Die Zusammensetzung des Paketes QM & Hygiene Professionell:

- Allergene in Lebensmitteln
- Praxishandbuch Lebensmittelhygienerecht
- Ihr IFS-Begleiter
- Handbuch Lebensmittelhygiene
- Praxishandbuch Hygiene & HACCP
- Qualitätsmanagement in der Lebensmittelindustrie
- Integriertes Managementsystem Food
- Fachinformationsdienst Food & Hygiene / Food & Hygiene Praxis“

[\(Quelle\)](#)

Als Ergänzung hat die Hochschule Fulda die Fachinformationsdienste „[Food & Recht](#)“ und „[Food & Recht Praxis](#)“ lizenziert.

Die Nutzung ist im Hochschulnetz oder via VPN möglich. Hochschulangehörige registrieren sich einmalig unter Behr's mit der persönlichen Hochschul-E-Mail-Adresse. Eine Anmeldung muss stets erfolgen, auch beim Zugriff im Hochschulnetz.

[\[zur Themenübersicht \]](#)

Beck-online, neues Modul: Hochschulrecht Plus

Ab sofort haben Sie in beck-online, Der Datenbank ebenfalls Zugriff auf das Modul [Hochschulrecht Plus](#).

“Das Fachmodul bündelt die laufend aktuellen BeckOK sowie weitere Werke zum Hochschulrecht verschiedener Bundesländer: Bayern, Baden-Württemberg, Niedersachsen, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Hamburg. Daneben finden sich Standardwerke wie Niehues/Fischer/ Jeremias, Prüfungsrecht, alle wichtigen Gesetze und ein umfassendes Rechtsprechungsarchiv zum Hochschulrecht.”

[\(Quelle\)](#)

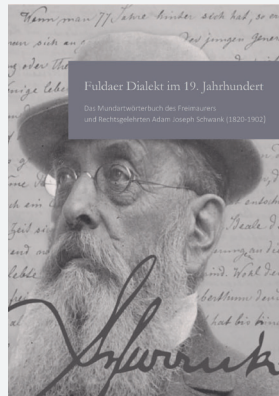
Die Nutzung ist im Hochschulnetz oder via VPN möglich. Hochschulangehörige registrieren sich einmalig unter Beck-Online mit der persönlichen Hochschul-E-Mail-Adresse. Eine Anmeldung bei beck-online muss stets erfolgen, auch beim Zugriff im Hochschulnetz.

[\[zur Themenübersicht \]](#)



Neuerscheinung: Fuldaer Mundartwörterbuch

Im Jahr 2020 startete die Hochschul- und Landesbibliothek einen Aufruf, bei dem Bewohner*innen aus der Region herzlich dazu eingeladen wurden, an einem kooperativen Transkriptionsprojekt teilzunehmen. Konkret ging es dabei um die Transkription eines in Sütterlin verfassten Mundartwörterbuches aus den 1870er Jahren, welches in unsere „moderne“ lateinische Schrift übertragen werden musste. Auf diese Weise sollte die Fuldaer Dialektsammlung, welche im Jahr 1872 vom hiesigen Freimaurer und Rechtsgelehrten Adam Joseph Schwank begonnen wurde und den dort gebräuchlichen Wortschatz des 19. Jahrhunderts dokumentiert, einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht und für nachfolgende Generationen bewahrt werden. Dank eines Aufrufes in Presse und Rundfunk meldeten sich zahlreiche Freiwillige, denen im Anschluss abschnittsweise einzelne Buchstabenkategorien zugeteilt wurden. Nach erfolgreicher Bearbeitung wurden diese an uns zurückgeschickt, nochmals überprüft, ggf. schwer leserliche Stellen ergänzt, verbessert und in den Druck gegeben.



Die so entstandene Neuauflage des Fuldaer Mundartwörterbuches enthält auf rund 100 Seiten nicht nur typische Dialektbegriffe dieser Zeit, sondern auch zahlreiche amüsante Anekdoten aus der Jugendzeit Schwanks. Das Buch ist ab sofort an beiden Standorten für 5 Euro erhältlich.

[\[zur Themenübersicht \]](#)

Kennen Sie schon unseren Förderverein?

Bereits seit 30 Jahren wird die HLB Fulda vom Förderverein „[Freunde und Förderer der Hochschul- und Landesbibliothek Fulda e.V.](#)“ ideell und materiell unterstützt, mit dem Ziel, die Bedeutung des Buches als Kultur- und Bildungsgut zu stärken, das Lesen zu fördern, die kostbaren Altbestände einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und die Funktion der HLB Fulda als wissenschaftliche Bibliothek in der Region zu unterstützen.

Der Förderverein übernimmt zudem seit Jahren Buchpatenschaften von wertvollen Büchern aus dem Bestand der Bibliothek, die dringend restauriert werden müssen, um sie so vor dem Verfall zu retten. Mit Veranstaltungen, wie Lesungen, Vorträge, Konzerte, Ausstellungen und auch Exkursionen, wirbt er in der Öffentlichkeit für die Verringerung von Bestandsschäden.

Auch Sie können [Mitglied](#) des Fördervereins und/oder [Buchpate](#) werden! Bereits mit Ihrem Jahresbeitrag unterstützen Sie die Tätigkeiten des Fördervereins. Jeder Betrag ist willkommen!

Werden Sie Pat*in für ein Buch, das mit Ihrer Spende sachgemäß restauriert und damit als Kulturgut gerettet werden kann. Kontaktieren Sie uns, E-Mail [rara\(@\)hlab.hs-fulda.de](mailto:rara(@)hlab.hs-fulda.de), oder suchen Sie ein Buch aus der Titelliste aus. Dort wird für jedes Werk genau über den Erhaltungszustand und die notwendigen Maßnahmen berichtet.

[\[zur Themenübersicht \]](#)

Neuer Medienrucksack und neue Medienbox zum Thema Diversität und Toleranz

Für Kindergartenkinder bietet die Kinder- und Jugendabteilung neu einen Medienrucksack mit Bilderbüchern zum Thema Diversität, Toleranz, anders sein und respektvollen Umgang miteinander an. Er bietet vielfältiges Material zu diesen Themen, um diese den Kindern zu veranschaulichen und mit ihnen darüber sprechen zu können. Für Grundschulen steht neu eine Medienbox zu denselben Themen zur Ausleihe bereit. Sie beinhaltet mehrere Bücher sowie ein Hörbuch, das den Kindern leicht verständlich erklärt, dass jeder etwas Besonderes ist und Respekt verdient. Die Ausleihfrist für Medienrucksack und Medienbox beträgt 28 Tage und kann bis zu dreimal verlängert werden.

[\[zur Themenübersicht \]](#)

Fundstück des Monats: Neujahrsgeschenk des späten 18. Jahrhunderts

Bei unserem ersten Fundstück des Monats im Jahr 2022 handelt es sich um ein typisches Buchgeschenk für Kinder, welches anlässlich des Jahreswechsels verschenkt wurde. Dieser alte Brauch wird 1806 in der bekannten Enzyklopädie von Johann Georg Krünitz ausführlich in einem eigenen Artikel erläutert. Darin heißt es:

„NEUJAHRSGESCHENK.

Das Geschenkebringen war in den ältesten Zeiten ein Zeichen der Ehrerbietung. Dieses war besonders bey den Morgenländern eine alte Sitte, wo man niemanden besuchen konnte, ohne ihm ein Geschenk mitzubringen. Auch bey andern Völkern wurden Geschenke für einen Beweis der Freundschaft und Liebe gehalten. Man sah es für eine gute Vorbedeutung an, wenn einem mit dem Anfange der Woche etwas Angenehmes begegnete, wie vielmehr also im Anfange des Jahrs, und was konnte einem Angenehmeres begegnen, als wenn man beschenkt wurde? Auch war es schon bey den Griechen, Persern und Juden Sitte, sich bey dem Schlusse oder Anfange eines Jahrs zu beschenken, und die ältesten Deutschen hatten diese Gewohnheit, welche sich in Frankreich, Deutschland, besonders in Franken und Bayern, lange erhalten hat. In Italien kamen die Neujahrsgeschenke bey Gelegenheit eines grünen Zweiges, aus dem Hain der Göttinn Strenia, auf, welcher dem Sabinischen Könige Titus Tatius am Neujahrstage gebracht, und von ihm als ein gutes Zeichen aufgenommen wurde.“

Neujahrsgeschenke in Buchform waren gerade im späten 18. Jahrhundert häufig in den Dezember-Verkaufsanzeigen der Buchhändler anzutreffen und stellten insbesondere für Kinder und



Jugendliche eine beliebte Geschenkidee dar, zumal sie in erster Linie didaktische Ziele verfolgten. Anders als heute war zu der damaligen Zeit nicht das Weihnachtsfest der Anlass für Geschenke, sondern der Jahreswechsel in Form einer Neujahrsgabe. Weihnachten in seiner heutigen Gestalt bildete sich erst ab der Zeit des Biedermeier heraus, für die der Rückzug ins Private charakteristisch war und der häuslichen Domäne ein besonders hoher Stellenwert beigemessen wurde.

Mit diesem historischen Neujahrsgruß wünschen auch wir Ihnen alles Gute für das kommende Jahr!

[\[zur Themenübersicht \]](#)

Schon gewusst? – Tipps zur Bewertung von Rechercheergebnissen

Sie haben für Ihre Hausarbeit im FILIP und in Datenbanken recherchiert und viel Literatur gefunden, die auf den ersten Blick in Frage kommt. Nun wissen Sie nicht so recht, wie Sie die Flut an Treffern auswerten und entscheiden sollen, welche Literatur Sie für Ihre Hausarbeit verwenden? Prüfen Sie, ob das Ergebnis Ihrer Suche Ihren inhaltlichen und formalen Anforderungen entspricht! Sind die Treffer relevant (genug) für Ihr Thema? Vergleichen Sie ggf. mit Ihrer Begriffstabelle. Achten Sie für die Beurteilung der Relevanz nicht nur auf die Titel, sondern schauen Sie sich auch Schlagworte, Abstracts, Klappentexte und Inhaltsverzeichnisse an.

Darüber hinaus sollten Sie kontrollieren, ob die gefundenen Treffer zitierwürdig sind. Wo bzw. in welcher Quelle ist der Text erschienen? Ist die Autor*in bekannt bzw. hat sie schon viel zu dem Thema veröffentlicht? Ist der Text objektiv?

Inhaltlich passen die Treffer, aber dennoch sind es zu viele für Ihre Hausarbeit? Dann sortieren Sie verzichtbare Literatur einfach nach formalen Kriterien aus: Nutzen Sie z.B. nur die deutschsprachige Literatur, falls dies ausreichend ist. Oder beschränken Sie sich auf Literatur aus den letzten fünf oder zehn Jahren, falls nur aktuelle Literatur erforderlich ist. So können Sie Ihre Treffermengen reduzieren.

Sind die Treffer nicht relevant genug? Dann suchen Sie noch einmal mit anderen, vielleicht auch präziseren Suchbegriffen. Eventuell lohnt sich die Suche nach einer anderen, für das Thema vielversprechenderen Datenbank.

Zu guter Letzt bleibt Ihnen nur noch, die Literatur, für die Sie sich entschieden haben, zu lesen, gute eigene Ideen für Ihre Hausarbeit herauszuarbeiten und – ganz wichtig – die verwendete Literatur zu zitieren!

Viel Erfolg bei Ihrer Recherche wünscht Ihnen Ihr HLB-Team!

[\[zur Themenübersicht \]](#)

